

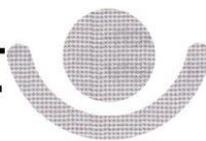
aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

---

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Februar 2024



# Weniger ist mehr



Überkonsum verschärft den Klimawandel.  
Das bedroht die Lebensbedingungen im Süden.  
Jeder Beitrag zählt.

[sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch)

ÖKUMENISCHE  
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit  
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS  
Brot für alle.

Liebe Leserin, lieber Leser

Unter dem Motto "Weniger ist mehr" schliesst die Ökumenische Kampagne 2024 den vierjährigen Zyklus zum Thema „Klimagerechtigkeit“ ab. Schwindende Gletscher und Schneearmut hier, Dürreperioden und Hitzewellen dort – die Klimaerhitzung macht allen zu schaffen. Die Menschen im globalen Süden leiden am stärksten darunter. Nicht nur, dass sie am wenigsten dazu beigetragen haben, ihnen fehlt es auch an finanziellen Mitteln, um sich dagegen zu wehren und sich der Situation anzupassen.

Ziel auch der diesjährigen Ökumenischen Kampagne ist es deshalb,

- für die Ursachen der Klimaerhitzung zu sensibilisieren.
- einen Beitrag dazu zu leisten, die Erderwärmung auf 1.5° C zu begrenzen.
- Anregungen für einen schöpfungsverträglichen Lebensstil zu geben.
- Mittel für die Projekt- und Programmarbeit der Organisationen zu sammeln, um klimarelevante und ernährungssichernde Projekte zu fördern. So stellen wir Ihnen im nächsten Pfarrblatt das Hilfsprojekt vor, das wir in dieser Fastenzeit mit der Reformierten Kirchgemeinde zusammen unterstützen.
- spirituelle Impulse zu geben. Dazu laden Sie auch unsere Gottesdienste und der ansprechende Fastenkalender ein.

Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Fastenzeit

*Christoph Riedo*



**Sonn- und Wochentags-Gottesdienstzeiten  
in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösing / Laupen**

	Düdingen	Bösing	Laupen
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr		
<b>Sonntag</b>	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung
<b>Dienstag</b>	08.00 Uhr		
<b>Mittwoch</b>		08.00 Uhr	
<b>Freitag</b>	08.00 Uhr (ungeraden Daten)	gem. GD-Ordnung (geraden Daten)	

**Gottesdienstordnung für Februar 2024**

	Düdingen	Bösing/Laupen
Fr. 2. Feb.		<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung
<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Sa. 3. Feb.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD mit Agathabrot- und Kerzensegnung; Blasiussegen Gedächtnis: Franz und Elisabeth Roggo-Grossrieder, Birkenweg; Paul und Maria Dietrich-Pürro, Alfons-Aeby-Str.; Valentin Ruffieux, Jetschwil; Cécile Ruffieux, Pfh. Maggenberg, Tafers	
So. 4. Feb.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD mit Agathabrot- und Kerzensegnung; Blasiussegen	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD mit Agathabrot- und Kerzensegnung; Blasiussegen
Di. 6. Feb.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeyer	
Mi. 7. Feb.	<b>14.00 Uhr</b> Siesta-GD Frauengemeinschaft	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeyer Agathabrotsegnung mit Frauengemeinschaft
Fr. 9. Feb.	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung <b>19.00 Uhr</b> Euch. Feuerwehr Agatha-Feier mit Brotsegnung	<b>10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela</b> Eucharistiefeyer
<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Sa. 10. Feb.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD Dreissigster: Hans Cotting, Pfh. Gurmels, früher Haltaweg; Gertrud Zurkinden-Bertschy, Pfh. Bachtela, früher Heitiwil Gedächtnis: Hans Ducrey, Schmiedeweg;	
So. 11. Feb.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD <b>18.30 Uhr</b> Laupen Euch. Sonntags-GD

		<b>Düdingen</b>	<b>Bösingen/Laupen</b>
Di.	13. Feb.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
<b>Aschermittwoch</b>			
Mi.	14. Feb.	<b>16.30 Uhr Wolfacker</b> Euch. mit Segnung und Auflegung der Asche <b>19.00 Uhr</b> Euch. mit Segnung und Auflegung der Asche	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Segnung und Auflegung der Asche
Fr.	16. Feb.		<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung
<b>1. Fastensonntag</b>			
Sa.	17. Feb.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD mit Auflegung der Asche Gedächtnis: Peter Käser, Pfh. Wolfacker	
So.	18. Feb.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD mit Auflegung der Asche	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD mit Auflegung der Asche
Di.	20. Feb.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	21. Feb.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	23. Feb.	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung	
<b>2. Fastensonntag</b>			
Sa.	24. Feb.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD / Familien- u. Kinder-GD mit Taufversprechen der Erstkommunikanten Gedächtnis: Hans und Marie Bächler-Hayoz, Zelgmoosweg; Josef und Bertha Neuhaus-Malleier, Obermattweg	
So.	25. Feb.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD
Di.	27. Feb.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	28. Feb.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	1. März	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung <b>19.00 Uhr</b> ökum. Feier	

### **Sakrament der Versöhnung / Seelsorgegespräch**

Jederzeit gem. Verfügbarkeit in Pfarrhäusern und Kirchen der Pfarreien unserer SE möglich. Anfragen richten Sie bitte an das Sekretariat des entsprechenden Pfarramts oder direkt vor oder nach den Gottesdiensten an den anwesenden Priester.

### **Krankenbesuche / hl. Kommunion**

Für Besuche bei älteren oder kranken Menschen oder den Empfang der hl. Kommunion oder die Spendung der Krankensalbung melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

## Segnungen: Kerzensegnung / Blasiussegen / Agatha-Brot-Segnung

Liebe Gläubige unserer Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen.

Zu Beginn des Monats Februar gibt es drei wunderbare Segens-Bräuche in unserer Kirche, nämlich die Kerzensegnung am Fest Darstellung des Herrn – auch Lichtmess oder Maria-Lichtmess genannt – vom 2. Februar; den Blasiussegen, der Gedenktag des heiligen Blasius wird am 3. Februar begangen; wie auch die Brotsegnung am Gedenktag der heiligen Agatha, der am 5. Februar gefeiert wird.

Da dieses Jahr der Sonntag auf den 4. Februar fällt werden alle drei Segnungen am Wochenende vom 3./4. Februar in allen Gottesdiensten unserer Seelsorgeeinheit gespendet. Bringen sie daher bitte ihre zu segnenden Kerzen und das Brot mit in die Gottesdienste, respektive haben sie die Möglichkeit im Anschluss an die Messen den Blasiussegen zu erhalten.

Nun aber noch einen kurzen Blick auf die hiererwähnten Segnungen:

Am Festtag Darstellung des Herrn findet traditionell eine Kerzensegnung statt. Das Licht (der Kerze) spielt eine ganz entscheidende Rolle und trägt eine mehrfache Symbolik. Nicht nur werden nach der Wintersonnenwende die Tage wieder merklich länger, sondern Jesus selbst wird als das Licht bezeichnet, das in die Welt gekommen ist und die brennende Kerze verweist somit auf seine Menschwerdung und Gegenwart in unserem Leben, aber auch seine Auferstehung und Überwindung des Todes. Die brennenden Kerzen symbolisieren aber auch die Nächstenliebe, indem sie Licht und Wärme spenden und sich dabei selbst verbrauchen (vgl. Christus, der sich, aus Liebe zu den Menschen, selbst hingegeben hat, um uns zu retten). Auch gilt die Kerze als ein Zeichen der Reinheit, was wiederum auf die Gottesmutter Maria verweist.

Der hl. Blasius war Bischof von Sebaste in Kleinasien und erlitt 316 das Martyrium. Blasius zählt zu den 14 Nothelfern der Kirche. Es wird berichtet, dass er in römischer Gefangenschaft einem Knaben/jungen Mann das Leben rettete, als dieser an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Seit dem 16. Jahrhundert ist das Spenden des Blasiussegens gegen Halskrankheiten bezeugt. Darin kommt das gläubige Vertrauen auf die Heilzusage Gottes, ganz generell, aber gerade auch für das leibliche Wohlergehen des erlösungsbedürftigen Menschen, zum Ausdruck.

Alte Erzählungen berichten, dass Agatha von Catania, im Jahre 225 auf Sizilien, als Tochter wohlhabender Eltern geboren wurde und schon in jungen Jahren ewige Jungfräulichkeit als gottgeweihte Jungfrau geschworen hatte. Daher lehnte sie den Heiratsantrag des Statthalters von Sizilien, Quintinianus, ab. Der war darüber sehr erzürnt und liess Agatha verschleppen, auf fürchterliche Art foltern und töten. Nur ein Jahr nach ihrem Tod, im Jahr 250, soll der Ätna ausgebrochen sein, aber der Lavaström konnte mit dem Schleier der Heiligen gestoppt werden. Seither wird Agatha als Heilige verehrt und Brot, das den Agatha-Segen erhielt, soll Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust bewirken, aber auch gegen Heimweh helfen und vor Feuer schützen.

Schweizer Brauchtum: Ein einzig gültiges Rezept des Agatha-Brots gibt es nicht. In den meisten Regionen handelt es sich beim Agatha-Brot um ein ganz normales Brot oder Brötchen, das gesegnet wird. Nur in wenigen Schweizer Regionen sind besondere Agatha-Brote zu finden: zum Beispiel das Agatha-Ringli in der Innerschweiz und das bretzelförmige Agatha-Brot im freiburgischen Plaffeien (aus einem Blog der Webseite: Schweizerbrot.ch)

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und wünschen ihnen den reichen Segen Gottes.

*Josef Güntensperger*

### Mitteilung an die Pfarreiangehörigen der SE Düdingen-Bösingen/Laupen

Wir freuen uns, dass P. Paulin Monga Wa Matanga (Salvatorianer-Pater) in Absprache mit unserem Bischof Charles Morerod ab 1. Januar die Aufgabe als Pfarradministrator in unserer Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen mit 25 Stellenprozenten übernommen hat. Dies geschah aufgrund des Wunsches von Pfarrmoderator Josef Güntensperger, seine Aufgaben auf den Bereich der priesterlichen Dienste zu beschränken und die Leitungsaufgaben abzugeben. Da diese kanonischen Leitungsaufgaben nur von einem geweihten Seelsorger übernommen werden können, haben wir P. Paulin hierfür angefragt. Er ist bisher hauptsächlich in der SE Sense Mitte engagiert, zu 75%, und bleibt dies auch weiterhin. Daneben wird er in Düdingen-Bösingen die Gesamtverantwortung und damit auch die Leitung des Seelsorgeteams und die kanonischen Aufgaben übernehmen.

Ebenso freuen wir uns, dass der Priester Volodymyr Horoshko, der bisher v.a. in der SE Untere Sense tätig war, seit dem 1. Januar 20% neu auch in der SE Düdingen-Bösingen/Laupen als mitarbeitender Priester mitwirkt. Er wird in Zukunft zusammen mit Josef Güntensperger die priesterlichen Dienste in der SE übernehmen, die seit dem Weggang von P. Jacek Kubica durch Josef Güntensperger zusammen mit verschiedenen Aushilfspriestern sichergestellt wurden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Neuausrichtung auch weiterhin die Aufgaben in der Seelsorge zum Wohle der Seelsorgeeinheit, ihrer Pfarreien und Bewohner erfüllen können. Gleichzeitig danken wir allen Engagierten, allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und wünschen den Pfarreiangehörigen von Düdingen und Bösingen/Laupen ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

*Marianne Pohl-Henzen,  
bischöfliche Delegierte für Deutschfreiburg*

### Wechsel im Pfarreirat

#### Herzlichen Dank

Auf Ende Dezember 2023 hat sich Pfarreirat **Anton Gauch** entschieden, aus beruflichen Gründen aus dem Pfarreirat auszutreten.

Anton Gauch wurde Ende März 2020 in den Pfarreirat gewählt und leitete während den vergangenen Jahren mit grossem Engagement das Ressort Liegenschaften. Stets sehr kompetent und zuverlässig hat er die verschiedenen Arbeiten für die Pfarrei und die Pfründe verrichtet. Mit viel Herzblut und Motivation hat er sich um den Unterhalt und die Pflege verschiedener Kapellen und vor allem der Einsiedelei eingesetzt. Als Vertreter der Pfarrei wirkte er zudem in der Ortsplanungskommission mit.

Im Namen der Pfarreibevölkerung danken wir Anton Gauch für die wertvolle und zeitintensive Arbeit im Pfarreirat. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

#### Neu im Pfarreirat

Der Pfarreirat hat zur Kenntnis genommen, dass bis am Montag, 4. Dezember 2023 12.00 Uhr nur eine Liste zur Ersatzwahl in den Pfarreirat einging. Somit gilt **Alexander Ayer** auf der Liste des Pfarreirates als in stiller Wahl in den Pfarreirat gewählt.

Wir danken Alexander Ayer ganz herzlich für die Bereitschaft im Pfarreirat mitzuwirken und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

## Sternsingeraktion 2024 für Kinder in Amazonien

Am 7. Januar waren 111 Sternsinger\*innen der Jubla und der Pfadi im Einsatz, um den Segen der drei Könige zu den Menschen von Düdingen zu bringen. Dabei wurde unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» auch Geld gesammelt für Kinder und Jugendliche in Amazonien. Ihre Lebensgrundlage, das Amazonasgebiet mit dem wasserreichsten Fluss der Erde, ist nämlich durch viele Gefahren bedroht. Überfischung durch kommerzielle Fangflotten, Wasserverschmutzung etwa durch das tonnenweise beim Goldabbau verwendete Quecksilber, Staudammprojekte und andere Faktoren bedrohen die Fischbestände und die Lebensgrundlage vieler Familien. Und für landwirtschaftliche Grossprojekte, Infrastruktur oder den Abbau von Rohstoffen werden täglich unzählige Bäume gefällt oder abgebrannt.

In dieser schwierigen Situation werden indigene Völker wie die Tikuna im Länderdreieck von Kolumbien, Peru und Brasilien von FUCAI unterstützt, einer Partnerorganisation der Aktion Sternsingen. Die Kinder können hier in Workshops in der freien Natur, den sogenannten „Aulas Vivas – lebendige Klassenzimmer“, viel über ihre Geschichte und Kultur lernen. Und sie entdecken dabei Früchte, Gemüse und Heilpflanzen einschliesslich ihrer Verwendung. Und sie verstehen dadurch noch besser, wie sie im Einklang mit der Natur leben können, etwa durch den Verzicht auf die Brandrodung und dem Anlegen von Waldgärten. Das alles war im informativen und eindrücklichen Kurzfilm von Missio zu erfahren.

Durch den Film und die kurzweilige Aussendungsfeier angespornt, sammelte die motivierte Schar der Düdinger Sternsinger über Fr. 7000.00! Und in den Gottesdiensten vom Wochenende kamen auch noch Fr. 553.80 zusammen. Ganz herzlichen Dank deshalb allen, die mitgemacht oder gespendet haben!



## Kollekten 2023

Arbeit der Kirchen in den Medien	345.80	Sternsingerprojekt - Kinder und Jugendliche in Indonesien	719.90
Augenklinik in Tororo, Uganda	864.75	Stiftung Wunderlampe	506.00
Bedürfnisse des Bistums LGF	770.70	Terres des hommes	319.55
Bedürftige in unserer Pfarrei	1'095.35	Theodora - Spital-Clowns	596.00
Bedürftige Kinder	531.30	UNICEF	418.85
Brücke Le Pont, Fribourg	312.20	Universität Freiburg	135.50
Caritas Kanton Freiburg	419.60	Vinzenzverein Düdingen	482.55
Caritas Schweiz	536.70	Wabe	355.10
Caritas Schweiz, Erdbebenopfer Türkei + Syrien	740.30	Weltjugendtag 2023	667.10
Caritas Schweiz, Flüchtlingshilfe	472.55	Winterhilfe Kt. Freiburg	445.20
Cartons du Coeur	815.65	Wohnheim Sonnegg	207.45
Chance Kirchenberufe	450.25	Total Kollekten 2023	31'610.00
Christen im heiligen Land	309.10		
Fastenaktion	2'640.85		
Frauenraum Freiburg	322.50		
Inländische Mission	840.45		
Kandidaten zum Priestertum	450.10		
Katholische Schulen	280.55		
Kinderhilfe Emmaus	445.70		
Kinderspital Bethlehem	3'096.25		
Kirche in Not	594.30		
La Tuile	462.50		
Laienapostolat	567.15		
Migratio, Freiburg	246.90		
Weltmission (MISSIO)	518.75		
Missionsarbeit Burkina Faso	974.15		
Missionsarbeit der Salvatorianer	508.25		
Missionsbrüder Garmiswil	1'283.25		
Miva, schweiz. Missions- und Verkehrsaktion	336.00		
Mütter- und Väterberatung des Senseberzirks	409.15		
NJUBA Uganda (Erstkommunion)	1'212.60		
Notlage in Nordafrika	439.75		
Papstopfer / Peterspfennig	497.70		
Pastorale Projekte von Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt	473.50		
Priesterseminar	343.15		
Pro Familia Freiburg	327.45		
Schweiz. Rotes Kreuz	350.65		
Schweiz. Jugendkollekte	325.85		
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	516.70		
SOS Werdende Mütter	628.40		

Herzlichen Dank für die grosszügigen Kollekten-Spenden. Sie sind ein Zeichen echter Solidarität und christlicher Nächstenliebe.

HERZLICHEN  
DANK

### Statistik 2023

<b>Taufen:</b>	<b>26 Kinder</b>
<b>Erstkommunion:</b>	<b>29 Kinder</b>
<b>Firmung:</b>	<b>14 Jugendliche</b>
<b>Beerdigungen:</b>	<b>24 Frauen 16 Männer</b>

Info Intern: Im Jahr 25 soll Junge Erwachsene geschrieben werden bei der Firmung. Gemäss Ruedi am 23.01.24

## Verabschiedung und Dank

Gallus Müller hat seine Aufgabe als Organist in Teilzeit per Ende Dezember 2023 aufgegeben.

Er war während 33 Jahre im Dienst der Kirche tätig und verschönerte jeweils die Gottesdienste, Beerdigungen und Feiern mit seinem Orgelspiel.

Im Namen des Pfarreirates und der Pfarrbevölkerung danken wir ihm ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

## Forum für das Alter

Mo. 05. Februar, 14.00 Uhr  
im Begegnungszentrum  
**Lotto**



Sa. 17. Februar, 14.00 Uhr  
im Begegnungszentrum  
**Generalversammlung**

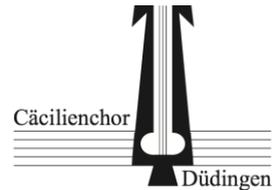


## Frauengemeinschaft

Mi. 07. Februar um 14.00 Uhr  
**Siestagottesdienst** in der Pfarrkirche  
Anschliessend Zvieri im BZ, Freiburgersaal



Fr. 23. Februar um 14.00 Uhr  
**94. Generalversammlung**  
im Begegnungszentrum, Düdingersaal  
Anschliessend wird ein Imbiss serviert.



## Einladung zum Mitsingen

**Palmsonntag  
mit dem Frauenchor**  
**Samstag, 23.3.2024 um 17:00 Uhr**

Du bist herzlich eingeladen,  
mitzumachen!

### Wann und wo proben wir?

Do 29.02.24 19.30-20.50 BZ  
Do 07.03.24 19.30-20.50 BZ  
Do 14.03.24 19.30-20.50 BZ  
Do 21.03.24 19.30-20.50 BZ

BZ: Begegnungszentrum Düdingersaal

### Kann ich einfach mitmachen?

Ja! Einzige Bedingung:  
Spass am Singen!  
Chorerfahrung und Vorkenntnisse sind  
nicht erforderlich.

### Offene Fragen?

Unsere Präsidentin Rita Aeby  
(079 762 3463) und  
unsere Musikkommissionspräsidentin  
Elisabeth Stritt (077 408 7446)  
geben gerne Auskunft

**Wir freuen uns auf Dich!**

## Gelungene Konzerte in der Pfarrkirche Düdingen

### Adventskonzert Cäcilienchor Düdingen

Unter dem Motto «Wiehnachtstruum» hat der Cäcilienchor im letzten Dezember ein wunderschönes Konzert in der Pfarrkirche durchgeführt und zahlreiche Besucher fühlten sich angesprochen.

Erstmals unter der Leitung von Maxime Grand aus Freiburg, welcher seit anfangs September 2023 der neue Chorleiter ist, wurde ein reichhaltiges Programm einstudiert. Seine Feuertaufe bestand er mit Bravour.

Das vielfältige Konzertprogramm unter Einbezug von Cäcilienchor, Kinderchor, Streicherensemble, Klavierbegleitung und dem Zitherensemble übermittelten eine harmonische Stimmung und Akustik in der Kirche und erfreuten die Zuhörer.

Klänge von Bach, Wassenaer und Mascagni erfüllten die Kirche. Die kleine Nachtmusik von Mozart und das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern rundeten das feierliche Konzert ab.



### Winterkonzert Orchesterverein Düdingen

Mit stimmungsvoller Musik erfreute am 17. Dezember 2023 der Orchesterverein Düdingen zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher.

### Vorgesehene Konzerte in der Pfarrkirche:

Sonntag, 17. März 2024, Canta Sense  
Sonntag, 16. Juni 2024, Kiësse-Kreis

*Musik ist die göttliche Art,  
dem Herzen schöne, poetische  
Dinge zu erzählen.*

Pablo Casals

## Zum Gedenken



### Alfons Jungo, Riedlistrasse

Üsa Papi isch a grossa Dichter gsii. Deswäge lani ne hie mengisch säuber zu Wort la cho, i Form vomena Gedicht, wonner gschrübe het.

De Papi het scho mit 8 jädrig sis Mueti verlore. Vo letscht hetter das imena Gedicht verarbitet.

*Wenn du noch eine Mutter hast,  
dann danke Gott dafür.*

*Meine Mutter gibt es schon lange nicht mehr,  
denn es ist schon über 65 Jahre her.*

*Im Bürgerspital liess man sie hocken und stehen,  
nur weil sie das Französisch nicht beherrschte.*

*Meine Mutter war die Allerbeste von der Welt.  
Was man nicht zahlen kann mit Geld.*

*Darum denk ich täglich an meine Mami.*

Ds Läbe vom Papi isch vo det awäg bärguf gange.

Us gueta Seckschüeler hetter a Muurerlehr gmacht, de Polier u de Buuführer. Underdesse hetter vüu Schuebändleni ghuuff. Im Schuelade Volanter. Das het si Grund ghäbe. Är het sich iz Marie-Therese verliebt, üsers Mami wo det geschaffet het. Jaja, das si vüu Schuebändleni gsii.

Mit sim Fachwüsse hetter as wunderbars lifamiliehuus buut. U scho baud isch z erschta Chinn underwägs gsii. Ja u im Militär hetter ono vorwärts gmacht. Schlussendlich sogar bis zum Major. Aber zrug zum strenge Winter. Im 76/77 het es so vüu Schnee ghäbe, dass er grad mitera Militärtruppa Hiim isch ga schneeschuflte. Sini Frou isch ja schwanger gsii.

Im Summer druf hets as Miitli gä u knapp zwü Jahr speter no iis. A wäuts Früd hetter a sine Nigeleni ghäbe. U mit üs hetter mengi Flouse dedürzoge. Inisch hii mer a Wasserschlacht gmacht. D Manuela u i hii dusse mit em Garteschluuch uf ne gwartet. U wir hii gwartet, u de Papi niema. Plötzlich hii mer vo hinder a chauti Bruusa übercho. De Papi isch nämlich iz Badzümmer u het de Duschschluuch zum Feischter us ghäbe u üs absprützet.

Uf de Buez hetter mengisch o Flouse ghäbe. Inisch isch er amena Ufrichtifescht mit ema Pfiller uftoucht u het im Buherr gsiit, dass si dä no grad müesse iibue, dä sigi vergässe gange, schüschi di ganzi Hüta zäme. Dä Buherr isch de speter de Lehrmischerter vo de Manuela gsii, de Beat Wittwer, u de Beat red no hüt vo däm Chlupf, wonner denn ghäbe het.

Inisch im Jahr hets as bsundrigs Highlight gä. As isch mit de Post choo. D Stüreböge. Wie binnera Dipolmarbit hetter a ihne umadökterlet. De Papi het mengs Gedicht gschrübe, aber kis einzigs über d Stüreböge. I gluube, di hii mu schüschi gnueng Früd gmacht. Är het sogar für anderi Lüt d Stüreböge usgfütet.

I junge Jahr, no bevor de Papi het afa karisiere, isch er gär ga riise. Under anderem isch er o z Moskau gsii. Lang hetter nai nüme chöne ga, u wo wir Chinn dusse gsii sin, hii d Öutere ummi afa id Ferie ga. Us fougendem Gedicht vom Papi chüüter vilich usiläse, dass det awä schono d Post abgange isch.

*Ferien am schwarzen Meer:*

*Pünktlich wie angesagt  
Werden wir in Basel-Mulhouse zum Jet gebracht.*

*Trotz verkürzter Startbahn  
Verläuft alles wie nach Plan*

*Die Tupolew, der bulgarische Himmelsrenner  
Bringt uns sicher nach Varna, dem Ort für Kenner.*

*Kaum gelandet auf bulgarischem Boden  
Fühle ich mich wie zu Hause und richtig geborgen.*

*Welch hilfsbereite, fröhliche und nette Menschen  
Dürfen wir hier am Goldstrand antreffen.*

*Das Essen ein wahrer Gourmet-Höhenflug  
Tut abwechslungsweise allen Gästen gut.*

*Dazu der bulgarische edle Tropfen  
Lässt manches Herz schneller klopfen.*

*Das schwarze Meer, je nach Wetterlage, ein wahrlich Ungeheuer.*

*Es ruft uns, es zieht uns, ja es reisst uns zu neuen Abenteuern.*

*Über Stock und über Stein  
Führt uns die Jeep-Safari querfeldein.*

*Dazu im dunklen Wald ein Duell mit dem Luftgewehr.*

*Das alles reist dich hin, das reist dich her.*

*Auch das bulgarische Waldfest ein ganz besonderes Vergnügen*

*Wem das nicht gefällt, der muss wahrlich lügen.*

*Zum Schluss, das dürfen nun wirklich nicht vergessen*

*Sonne und Strand, Wasser und Sand sind vom Besten.*

D Jahr si vergange. Di letschti Arbeitsstou wo de Papi ghäbe het, isch bim Buundername Tschillar gsii. Si Chef het ne sehr gschätzt. Schaffe, u is guet mache, das het de Papi chöne. Aber o d Mit-arbeiter hii ne gschätzt, vor allem di, wo hii wölle witer choo. Am Fürabe het de Papi Nachhüufeunterricht gä, für di wo zum Bispüu hii wölle d Polierschuu mache.

Baud isch er pensioniert choo u wir Töchtere hi underesse ghürate. Ds Grosschinn, d Melina isch underwägs gsii. A grösseri Wohnig het häre müesse u so isch d Familie Jutzet a d Riedlistrass züglet. O das het de Papi imena churze Gedicht feschtghaute:

*Hurrah, Hurrah!*

*Nun seid ihr endlich hier,  
an der Riedlistrassen, in unserem Quartier.*

*Ganz herzlich willkommen heissen wir Euch.*

*Und sollt' Euch einmal die Kehle trocknen,  
dann entkorkt die beiliegend alten Tropfen.*

De Papi isch vor allem für us alli iis gsy – a Lehrer. Är het mir ds Outofahre glehrt. Das isch wiis Gott nid iifach gsy. I gluube, de Papi het irgendwo a Chischta Ersatznärvesträng ghäbe, für mit mir chöne ga zFahre. Ghoufe rächne, bi de Husufgabe vo de Schuu heter mir Schwöschter u mir o. O det bi vor allum i as Knacknüssli gsy.

U wenn i dran deiche, wie mengisch är mit mir, vom dennzumau no Riggisaupbügulüft kiit isch, u mi nai mit de Schii het müesse düre Waud feerge...

Für us isch de Papi epper gsy, wo ging aus het chöne. As het irgendwie kis Problem gä, wonner nid het chöne löse. U we mu guet ufpasset het, het mus zächs mau säuber chöne.

Im Schach spiile ischer sackstarch gsii. Är het aube nume as paar Züg gmacht u z Vis-a-vis isch scho schachmatt gsii.

De Papi isch o a absoluta Stoiker gsii.

Da git es sogar Beweifoto. Us em Europapark. Während wir alli uf der Achterbahn Panik im Gsicht hii ghäbe, het de Papi zfrüde glächlet, wienna Buddha. U we sinner drü Froue Dehim ummi mau usgflippet sin, isch är de ruhig Pol gsii.

I ha vo ihm aber ono eppis chöne lehre, was nid so offesichtlich isch. De Papi het ging exakt geschaffet. Ob er im Garte as Müürli gstöt het, d Stüüreböge oder Offerte usgfüt het, oder Pänggeleni vo de Obstbüüm gschnitte het, das si i de Chischta Platz hii, für nai ds verbrenne. Aus isch ging schön gmacht gsii. Ma het a Wärschetzig gspürt. Sogar für e Küdersack het er sich Zyt gnoo. Das het mi beiidrukt. As isch nid eppis besser oder schlechter gsii. Är het allem di gliichi Ufmerksamkiit gscheicht. A Ufmerksamkiit wo o di chliine Sache gwärschetzt het. Är isch aube ganz bi de Sach gsii.

I möchti öch dezue iilade, öch z frage, wo de Alfons öia Lehrer gsii isch. Wo hiit ihr öch chene a Zagge vo ihm abschnide?

Wies ihm iz hinderusi gange isch, das isch nid schön gsii. U wir alli kenne das, ds Läbe schükt us mengisch a Prüefig. Das i Form vomena Schicksausschlag, annera Chrankhiit, oder irgend a Seich wo ihm passiert. U we mer richtig häregugge erkenne mer, das es äbe a Prüefig isch, u wir ono eppis setti lehre. Öch chunnt sicher o epps zSinn wo öch passiert isch u hinder drinn hiiter chöne säge, zum Glück isch mer das passiert. Schüschen hetteni nid das u das glehrt, oder i weri nid stercher cho, oder i hetti nid dä wundervou Mensch kenne glehrt. Das wo de Papi us letschts no im Spitau erläbt het, das isch iz no sini letschti Prüefig gsii. Är het ono eppis sölle lehre, bevor är iz Hümmeriich chunnt. Was das gsy isch, das wiis nume de Papi, de Alfons. Wir wähe das nie erfahre. Aber iis chi mer säge: Mit där letschti Prüefig het er no aus chöne iz Reina bringe u ufrume, so dass er iz zfrüde hie obe cha uf de Wucha sitze, u us zuegugge, wie mer pfluuschte.

Bhaute mer de Alfons us lieba Mensch i Erinnerung.

## **Arthur Waeber, Rächholderstrasse**

Arthur wurde am 12. Januar 1933 geboren. Als zweitjüngster wuchs er mit sieben Geschwistern in Berg bei Schmitten auf. Seinen Erzählungen gemäss war er ein rechter Schnuderbub in der Schule, band sogar einmal eine Schwester mit ihrem Schurz am Stuhl fest.

Der plötzliche Tod seiner Mutter, als er 21 Jahre alt war, bedeutete für ihn einen schweren Einschnitt in seinem Leben. Ein Jahr später lernte er seine zukünftige Frau Lisbeth kennen, die lebenslang bis hinein in die schwere Demenz seine grosse Liebe bleiben sollte. Sechs Jahre lang ging er „z' Chöüt“ und mit Vorliebe „z' Tanz“, bis er dann mit Lisbeth 1961 vor den Traualtar trat. Ihnen wurden drei Kinder geschenkt, und Arthur wurde ein treu sorgender Familienvater. Neben seiner beruflichen Arbeit als Steuerrevisor galt es das Eigenheim mit grossem Umschwung zu versorgen. Er liebte es, draussen in der Natur tätig zu sein. So bestieg er auch gerne Berggipfel oder ging Pilze sammeln. Den grössten Teil seiner Freizeit aber verbrachte er im Sportclub Düdingen, wo er bis weit nach seiner Pensionierung aktiv blieb. Fussball und diverse andere Sportarten verfolgte er auch sehr interessiert im Fernsehen, und für einen Jass war er immer zu haben.

Nach seiner Pensionierung entdeckte er noch das Velofahren als Hobby, und gemeinsam mit Lisbeth nahm er an allerlei Reisen teil. So war seine Zeit immer reich ausgefüllt. Als er spät noch Grossvater wurde, war ihm das eine grosse Freude.

Mit zunehmendem Alter wurde er immer vergesslicher, und vor sechs Jahren wurde schliesslich eine Alzheimer Demenz festgestellt. Lisbeth war und blieb immer seine grösste Stütze und sie sorgte für ihn zuhause, solange es möglich war. Vor zwei Jahren musste er dann ins Pflegeheim eintreten und erlitt kurz darauf einen Schlaganfall, der ihn an den Rollstuhl fesselte und ihm die sprachliche Ausdrucksfähigkeit nahm. Diese Situation war für ihn und auch für sein Umfeld schwer zu ertragen. Und doch fand er in seinen letzten Monaten oft zu einer Gelassenheit und erfreute viele Menschen durch sein strahlendes Lachen.

Am Sonntagabend beim Nachtessen ging Arthurs Leben ganz plötzlich zu Ende. Wir sind froh für ihn, dass er es nun geschafft hat und gemäss seinem festen Glauben in einer besseren Welt weiterlebt.

## **Johann Cotting, Hospiz St. Peter, Gurmels, früher Haltaweg**

De Hans isch am 8. Januar 1947 in Brünisried gebore. Sis Mami isch churz nach ihmse Geburt gestorbe. Sis erschte Schuujahr het är in Brünisried gmacht. Speter isch är nai uf Guffers züglet und het dert Schuu beendet. -De nah het är bi verschiedeni Puure gschaffet.

Im Aupeklup het är sini Frou Rösi kenneglehrt. Sie si nai zämme auf Tafers zoge wo är i de Element AG gschaffet het. De Hans het gär gschaffet. I de Fryzit isch är gär mit dem Töffli unterwägs gsi, oder o i Bärge u i de Natur. Dusse i de Natur isch är zfrüde gsi.

Im 2007 Isch nai sini Frou gestorbe. 6 Jahr speter isch är its Autershim Hospiz St.Peter z Gurmus gange. De Hans isch ging sehr a gsellige u zfrüdena Mensch gsi. Är het gär im Hiim gjasset u mit sine Jasskoleege isch er o gärn überi i Beiz öpis ga ässe.

Im Autershim isch är immer wie ah Gentlemen gsi. Är isch oh ufmerksam gsi we eper Geburtstag ghäbe het, da isch är aube i z'Llädeli überi u het epis Chlises bsorget. Ma het sich oh ging uf ihn chene verlah. Är isch oft ga Müuch hole vom Hof näbe dra. Wes epis zum Wärche gäh het isch är ging am Haüfe gsi wie zum Biispiu ir Chuchi ga rüschte. So isch är immer chli ir Gseuschaf blübe.

Är isch zfride gsi mit sineri Pfiiffa dusse ufem Bänkli. Ma het ne kennt .....de Herr Cotting mit de Pfiiffa, u dLüt himu bim Verbiiga gwunke.!!

Im 2022 isch de Hans scho inisch gstürzt, scho den hi sich Lüt erkundigt warum är nüm uf sim Bänkli am sitze isch.

De Hans het sich aber guet vom Sturz chene erhole. U wemene gfragt het, wies mu git, het är gsit: «aus im grüena Bereich».

Är isch oh sehr gär ah Plaffeie- oder Martinsmärit zDüdinge gange. Da het är immer sini Greyerzer Tracht ahgliit. Am Määrit het er aube Vorässe kuuff wo mu näi Familie Schaller kochet het. Vüü am Samschtig Namitag isch er zu Schaller's gange ga brichte vo Früher. Ländlermusig u Traditione - sie im Hans sehr wichtig gsi. As Caramelchöpfli oder a suura Mokke het er bsundersch gäär ghäbe .

Währentum Lied „Seislerbode“ cha sich jeda no Ziit näh u ah die schöne Erinnerung mit dem Hans deiche.

## **Gertrud Zurkinder-Bertschy** Pflegeheim Bachtela, früher Heitiwil

Mama hat am 8. Februar 1934 zusammen mit ihrem Zwillingbruder das Licht der Welt erblickt. Mit ihren Eltern Agnes und Albin Bertschy-Piller und den sechs Geschwistern verbrachte sie ihre Kinder- und Jugendjahre auf dem elterlichen Bauernhof in der Stöck bei Alterswil. In der Familie wurde viel musiziert und gesungen. Für Mama war dies eine schöne Zeit.

Mit achtzehn Jahren hat Mama einen Servierkurs absolviert und danach im Service gearbeitet. Später arbeitete sie während zwei Jahren als Küchenmädchen im Hotel 'Ochsen' in Düdingen. In dieser Zeit lernte sie ihren späteren Ehemann Konrad kennen und lieben.

Vor der Hochzeit arbeitete Mama im Service bei der Familie Fasel im '3 Eidgenossen' in Bösing. Diese Arbeit hat ihr sehr gut gefallen und sie erzählte oft von der schönen Zeit.

Am 15. Mai 1961 feierten Mama und Papa in der Kirche in Düdingen Hochzeit. Das Eheglück wurde mit sechs Töchtern gesegnet und diese machten das Familienglück vollständig.

In Heitiwil wurde viel gesungen und musiziert, sei es beim Geschirrwaschen, an Familienfesten oder bei den Besuchen von Freunden.

Nebst der strengen Arbeit auf dem Bauernhof und im grossen Haushalt war Mamas Leidenschaft der Gemüsegarten. Sie liebte Blumen und dank ihrem grünen Daumen blühte immer eine wunderschöne und bunte Blumenpracht rund ums Haus. Sie war eine sehr gute Köchin und eine wunderbare Gastgeberin. Die Türen in Heitiwil waren immer offen für alle. Sie liebte es auch in ihren Kräuterbüchern zu lesen und eignete sich ein grosses Wissen über Kräuterheilkunde an. Dank ihren wohltuenden Wickeln, Tinkturen und Salben blieb der Familie mancher Arztbesuch erspart.

Als Ausgleich zur Arbeit auf dem Hof engagierte sich Mama im Landfrauen- und Mütterverein. Während vielen Jahren hat sie mit ihren Vorstandskolleginnen Kurse, Vorträge und vieles mehr organisiert.

Zwischen 1992 und 2003 wurden ihr sieben Enkelkinder geschenkt. Mama war immer sehr stolz auf sie und hat sie über alles geliebt. Sie war eine herzengute, starke, grosszügige und weltoffene Mama und Grossmama.

Im Jahr 1994 übergaben Papa und Mama den Bauernhof in Heitiwil an uns Töchter. Die beiden haben danach den wohlverdienten Ruhestand sehr genossen und durften noch so manche Reise unternehmen. Zusammen hatten sie nun viel mehr

Zeit für die Familie, ihre Enkelkinder, den grossen Freundeskreis und die Nachbarn.

Anfang November 2016 gab es eine grosse Veränderung. Mama zügelte ins Drei Rosen. Hier war sie nah bei Papa, welcher wegen seiner fortgeschrittenen Demenzerkrankung gleichzeitig ins Pflegeheim nebenan gezogen ist. Mama und Papa waren 57 Jahre glücklich verheiratet und sie hat ihren geliebten Mann bis zu seinem Tod im Januar 2017 liebevoll umsorgt.

Im März 2019 ist Mama ins Pflegeheim Bachtela nach Bösing umgezogen. Dank ihrer offenen Art hat sie sich dort rasch eingelebt und fühlte sich sehr gut aufgehoben. Die zahlreichen Besuche der Familie, Nachbarn, Freunden und Bekannten haben Mama den Alltag in ihrem neuen Daheim bereichert und sie genoss es immer sehr, Gesellschaft zu haben. Wichtig waren ihr auch die häufigen Jass-Runden.

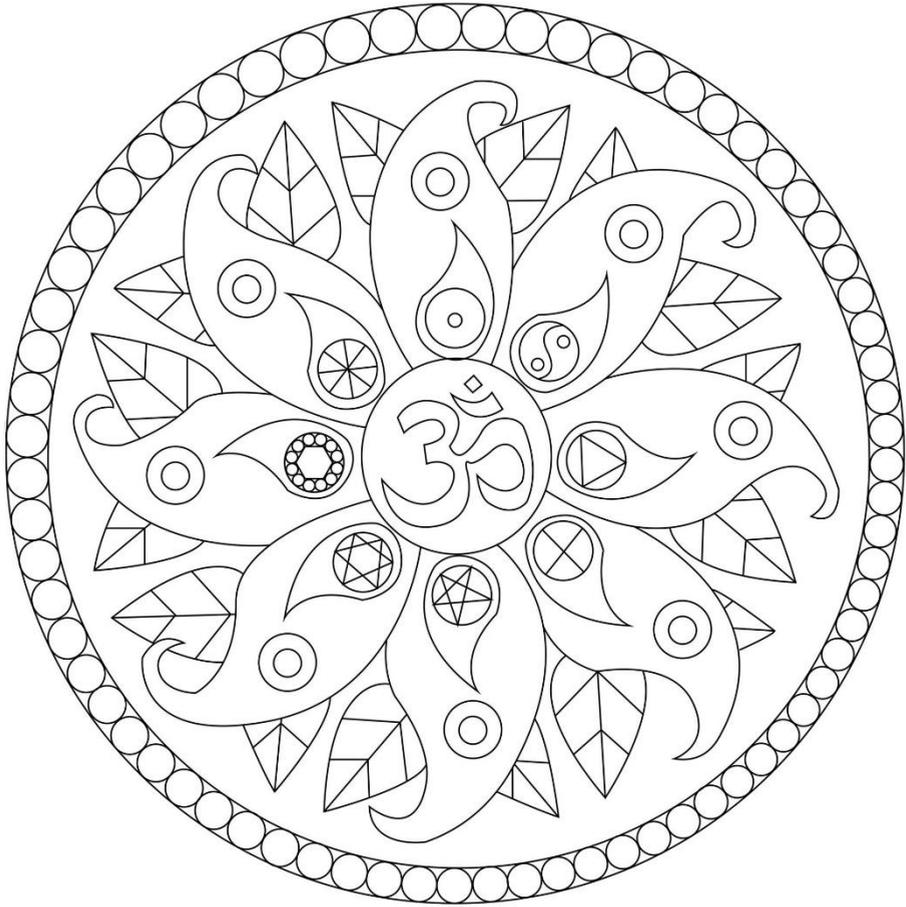
An Weihnachten feierte Mama im Kreise der Familie ein letztes Mal ein wunderschönes und fröhliches Weihnachtsfest. Sie war glücklich und genoss es, all ihre Lieben um sich zu haben.

Danach haben ihre Kräfte rasch nachgelassen. Ihr Körper und Geist waren plötzlich müde und sie sehnte sich in den letzten Tagen noch mehr nach ihrem geliebten Koni. Mama hatte stets grosses Vertrauen in die Mutter Gottes. Dieses Vertrauen schenkte ihr ein gutes und erfülltes Leben.

Das Neujahrskonzert mit den Wiener Philharmonikern am Neujahrstag war in unserer Familie immer sehr wichtig. Das Konzert gehörte zum Jahresbeginn dazu. Dieses Jahr war es anders. Begleitet von den schönen Klängen der Wiener Philharmoniker ist Mama am 1. Januar 2024 im Pflegeheim Bachtela friedlich eingeschlafen und ins Licht übergegangen.

Wir bleiben in Liebe und Dankbarkeit miteinander verbunden.

Deine Töchter



### **Zum Ausmalen**

Dieses Mandala mit den verschiedenen Symbolen: Om, Yin und Yang ...  
ist eine Malvorlage voller Frieden!

## Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duensstrasse 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch <b>Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr</b> <b>Mittwoch geschlossen</b>	<b>026 492 96 20</b>
Pfarradministrator	Pater Paulin Monga wa Matanga, paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch	026 484 80 83
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Dr. Christoph Riedo, Pfarreiseelsorger, christoph.riedo@bluewin.ch Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 493 36 53 079 649 50 74
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigrist	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 1 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Pastoralgruppe)	079 411 26 11 026 493 28 05 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 KUK: Pfarreiseelsorger Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 ( <a href="http://www.caecilienchorduedingen.ch">www.caecilienchorduedingen.ch</a> ) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzltrachen: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	079 467 82 79 026 492 36 53  026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

*Deich dron!*

### **Öffnungszeiten Sekretariat**

In der Woche vom 12. bis 16. Februar  
ist das Sekretariat wie folgt geöffnet:

**Donnerstag und Freitag**

**08.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr**

In dringenden Fällen gibt Ihnen unser Telefonbeantworter  
Auskunft wie Sie uns erreichen können.

### **Agathafeier der Feuerwehr**

Freitag, 9. Februar, 19.00 Uhr  
mit Brotsegnung

**Redaktionsschluss am  
1. Tag des vorangehenden Monats**